

# Jahresbericht 2023

## **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat traf sich in unveränderter Zusammensetzung zu zwei Sitzungen im Mai und im November. Mittlerweile hat Hansruedi Weber nach 17 Amtsjahren seinen Rücktritt altershalber gegeben. Er wurde seinerzeit als Vertreter der Schwesterorganisation Inwo Schweiz gewählt. Wir danken ihm für seine stets loyale Zusammenarbeit. Es ist noch nicht gelungen, neue Mitglieder für den Stiftungsrates zu gewinnen. Immerhin führten mehrere Gespräche gegen Jahresende dazu, dass 2024 drei Interessenten Stiftungsluft schnuppern wollen. So besteht die Hoffnung, den Stiftungsrat bald erneuern und ergänzen zu können. Im hohen Alter von 101 Jahren ist im Oktober 2023 unser Freund Ernst Waldemar Weber in Bern verstorben. Mit seiner Schrift «Wem gehört der Boden» hat der nimmermüde Musiker, Lehrer und Bodenreformer den Anstoss zu unserer öffentlichen Berner Tagung «Eigentum und Freiheit» von 2012 gegeben und damit quasi den Grundstein gelegt für das Infonetzwerk Gemeingut Boden. Ernst Waldemar blieb bis ganz zuletzt wach und unserer Sache verbunden.

## **Kommunale Bodeninitiativen: Es geht weiter**

Am Jahresende 2023 sind zwei kommunale Bodeninitiativen in Dübendorf und Wädenswil hängig. Das analoge Begehren in Kloten haben die Initianten zurückgezogen, nachdem sich Parlament und Stadtrat auf einen Gegenvorschlag mit deutlich erhöhter Finanzkompetenz für Landkäufe verständigt haben. Die entsprechende Änderung der Gemeindeordnung kommt im März 2024 zur Abstimmung. Knapp gescheitert ist die Bodeninitiative in Kriens LU. Auch hier obsiegte ein Gegenvorschlag des Stadtrates, der Ausnahmen vom Landverkaufsverbot vorsieht. Der SP Männedorf hat unsere Stiftung Tipps für die geplante kommunale Bodeninitiative gegeben und einen finanziellen Beitrag in Aussicht gestellt.

## **Gemeingut Boden ist jetzt ein Verein**

Seit 2013 arbeiten mehrere Institutionen im Infonetzwerk Gemeingut Boden zusammen. Initiiert hat das Bündnis seinerzeit unsere Stiftung nach unserer Berner Bodentagung von 2012. Jetzt hat die bisher lose Arbeitsgemeinschaft eine verbindlichere Form und grosse Ziele: Ende Oktober 2023 ist der Verein Gemeingut Boden gegründet worden. Erster Präsident ist Peter Schmid, Zürich, vielseitig vernetzter Boden- und Wohnbaugenossenschafts-Aktivist. Der Verein setzt sich zum Ziel, vom kleinen Debattierklub zur bedeutenden Bodenrechts-Reformkraft zu werden. Er will 2024 eine Teilzeit-Geschäftsstelle einrichten und eine grosse Mitglieder-Werbekampagne lancieren. Der Verein nimmt die zentrale Zielsetzung unserer Stiftung ganz konkret auf: mehr öffentliches statt privatem Grundeigentum in der Schweiz. Die NWO-Stiftung Belcampo hat deshalb einen Startbeitrag von 20 000 Franken beschlossen und ist Mitglied des Vereins. Mitmachen können sowohl Einzelpersonen als auch Organisationen und öffentliche Institutionen.

## **Zwei Interessenten für Grundstück Osterburken**

Nach jahrelanger Flaute haben jetzt sowohl die Ortsvorsteherschaft Schlierstadt (Osterburken) als auch die freiwirtschaftliche deutsche Stiftung für Geld- und Bodenreform Interesse an der Übernahme unseres 800m<sup>2</sup>-Grundstückes in der Ferienhauszone «In Weinbergen» bekundet. Zustande gekommen ist die Übertragung bis Jahresende 2023 aber noch nicht. Der Stiftungsrat hat beschlossen, das Grundstück zu verschenken. Die Beschenkten sollen aber die Transaktionskosten übernehmen.

## **Projekt Trubschachen kommt voran**

Der Planungsprozess für die genossenschaftliche Holzbausiedlung Sonnhas in Trubschachen BE kommt langsam, aber stetig voran. Das Projekt mit 17 Wohneinheiten steht vor der

Erschliessung. Die Baueingabe ist für 2025 geplant, der Bezug der ersten Wohnungen für 2027. Bereits haben Interessierte Wohnungen reserviert. Im Hinblick auf das bedeutende Investitionsvolumen von mehreren Millionen Franken sucht die Genossenschaft ihre Eigenkapitalbasis zu stärken. Für unseren Stiftungsrat stellt sich 2024 die Frage, ob er allenfalls einen Teil seines 300 000-Franken-Darlehens in eine Spende bzw. in Genossenschaftsanteile umwandeln möchte.

### **Kontakte ins Wallis und ins Tessin**

Der Eigentümer eines Seminarhotels in Chemin-Dessus im Unterwallis hat sich für die Zukunftssicherung seines Lebenswerkes nach unserer Beratung für eine Baurechtslösung entschieden. Er bleibt vorerst Grundeigentümer und will das Hotel der jetzigen Betreiberin verkaufen. Mittelfristig will er das Grundstück durch Verkauf oder Schenkung einer Stiftung übertragen.

### **Gespräche mit der Stiftung Isla**

Die Leidensgeschichte der Stiftung Isla des Ehepaars Irene und Alfred von Euw geht weiter. Immerhin hat die Ostschweizer Stiftungsaufsicht signalisiert, dass sie eine positive Zukunftssicherung unterstützen und die Forderung des Sachwalters nach Auflösung der Stiftung nicht aufrechterhalten will. Für das Ehepaar von Euw kommt auch eine Zusammenarbeit mit unserer Stiftung infrage. Wir werden die Entwicklung weiter positiv begleiten.

### **Negativer Jahresabschluss**

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Minus von Fr. 13 368.53 ab. Während auf der Einnahmenseite die Baurechtzinsen zuverlässig flossen, sticht bei den Ausgaben ein ausserordentlicher Startbeitrag von 20 000 Franken an den neu gegründeten Verein Gemeingut Boden heraus. Der Beitrag hilft, eine Teilzeit-Geschäftsstelle zu finanzieren. Den Wädenswiler Bodeninitianten haben wir 1000 Franken überwiesen. Die Initiative kommt im Juni 2024 zur Abstimmung.

### **Zukunftsperspektiven der NWO-Stiftung Belcampo**

Angesichts der jahrelang erfolglosen Bemühungen um Ergänzung und Verjüngung des Stiftungsrates hat sich der Stiftungsrat im November mit verschiedenen Zukunftsszenarien befasst. Soll NWO-Belcampo als relativ kleine Stiftung selbstständig weitermachen oder drängt sich ein Zusammenschluss mit einer befreundeten Institution auf? Stiftungsauflösung, Gründung einer Dachstiftung mit verschiedenen Playern oder Zustiftung bei einer grösseren Institution waren dabei Themen. Beschlüsse hat der Stiftungsrat diesbezüglich keine gefällt, aber Abklärungen in die Wege geleitet. Auch hat er beschlossen, die Suche nach neuen Stiftungsratsmitgliedern zu intensivieren. Mit einem vorläufig schönen Erfolg, (siehe Eingangsabschnitt Stiftungsrat).

### **Präsident bleibt noch**

Entgegen früherer Ankündigungen gebe ich das Präsidium des Stiftungsrates trotz sehr langer Amtsdauer noch nicht ab. Die gegenwärtige Erneuerung des Stiftungsrates mit frischen jungen Gesichtern sowie die eben erfolgte Gründung des Vereins Gemeingut Boden lassen es angezeigt erscheinen, noch eine Weile auszuharren um dann das Präsidium in frische junge Hände zu übergeben.

Nänikon, im Mai 2024

Heinz Girschweiler, Präsident

Vom Stiftungsrat genehmigt am 1. Juni 2024